



So wie diese Schülerinnen der 9b der Beeskower Gesamtschule erhalten im Sport- und Freizeitzentrum zahlreiche Schüler ihren Sportunterricht. MOZ-Foto: Jur

Wichtigste Freizeitanlage in Beeskow ist in Umstrukturierung

Begegnungsstätte steht jedem offen

SFZ jetzt mehr in andere Kulturstätten einbinden

Beeskow (Fortsetzung vom 10. August) Das Sport- und Freizeitzentrum ist auch Stätte für Rehabilitanden und des Behinderten- und Versehrtenverbandes. Sporttage für unsere jüngsten Erdenbürger gehören im SFZ dazu, wenn die Kindertagesstätten anrücken.

Ein Fitneß- und Kraftsportraum, Solarium und ein Kinderspielplatz gehören zum SFZ, das vor allem, im saftigen Grün steckend, auch zahlreiche Besucher anlockt.

Zur Zeit steht der Hauptplatz vor Abschluß der Regenerationsmaßnahme. Sprichwörtliches „Power“ erlebte Beeskow zu den diesjährigen „Sport- und Spieletagen“. Über 10 000 Besucher pilgerten zur ersten, von der Stadtverwaltung organisierten, Auflage. Besonderer Höhepunkt war ein Fußballvergleich mit den anwesenden Größen wie Gerd Müller von Bayern München, Dieter Burdenski von Werder Bremen oder Joachim Streich, Martin Hoffmann und Wolfgang Behrend. Dieses „Sport- und Spielfest“ soll nun alle zwei Jahre fest im Kalender vermerkt sein.

Die Größe der Anlagen mit viel Grün zwischen den Stätten und das landschaftlich schöne Bild im Hintergrund spricht für die „Stillen Reize“ der Spreestadt. Viele Schülergruppen, Gastmannschaften und Aufenthalte zu Trainingslagern verbinden sich mit dem SFZ auch im Zusammenwirken mit dem städtischen Ruderbootshaus, das die Unterkünfte stellt. Im Gelände werden auch Vereinsausstellungen, Messen, Börsen und Kulturveranstaltungen geboten. Ein Parkettraum nahe der „Sportlerklausur“ eignet sich für Versammlungen, Schulungen und Vereinsfeiern.

Die Mitarbeiter im SFZ setzen auch weiterhin auf gute Atmosphäre, um Sport, Freizeit und Erholung auf einen Nenner zu bringen. Insbesondere dem Zusammenwirken mit anderen städtischen Einrichtungen, den Behörden, Vereinen und Schulen gilt dabei das Augenmerk. Kooperation und Sachlichkeit sind nötig, denn über 10 000 Nutzer monatlich dürfen dem entgegengebrachten Engagement nicht die Sicht nehmen. Es bröckelt unvermindert an einigen Anla-

genteilten, und auch brachliegende Flächen sind zur Zeit nicht bewirtschaftbar. Eine noch engere Anbindung des SFZ an das Familienzentrum entlang der herrlichen Spreepromenade und dem einmalig schönen Kietz, bis hin zum Ruderzentrum, der Burg, der Musikschule und dem Museum an der Spreebrücke, ist nicht nur denkbar. Inzwischen platzen einige neu gegründete Sportgruppen aus den Nähten. Räumlich zumindest, denn eine Alternative ist im Kraftsportbereich leider eingegrenzt. Da fehlt noch das grüne Licht für die Übertragung des früheren GST-Hauses.

Insgesamt kann die Region um Beeskow in Zufriedenheit schwelgen, was das Sport- und Freizeitzentrum-Gelände anbetrifft. Daneben sollen die Konzeptionen des Landratsamtes für ein Schwimm- und Freizeitbad reifen, es wäre zu schön, wenn dieser Traum Wirklichkeit würde. Für die nächsten Jahre ist das SFZ erhaltbar und fähig zu funktionieren, immer mit dem selben Versuch, den Aufwand zu senken und möglichst viele Zufrieden zu stellen. P. WITTON